

Der Verein zur Beschäftigung brotloser Arbeiter an seine Mitbürger.



Als wir im Mai d. J. Ihren unermüdlchen Wohlthätigkeitsinn mit der Bitte um eine tägliche Spende von 1 bis 3 Kreuzern in Anspruch nahmen, um zur Arbeitsgebung für die Tausende brotloser Arbeiter etwas beizutragen, und die durch so vielseitige Auslagen geschwächte städtische Casse einiger Maßen zu unterstützen, versprachen wir monatliche Veröffentlichung der Resultate.

Allein die ungünstigen Zeitverhältnisse wirkten nachtheilig auf die Organisirung der Sammlung in allen Vorstädten ein, und so kam es, daß dieselbe erst kürzlich überall ins Leben trat, und wir daher auch erst jetzt unser Wort lösen können.

Die Einnahme des Vereines betrug laut des Ausweises der städtischen Oberkammeramts-Casse, in welche die Beträge von den Bezirks-Cassieren eingezahlt wurden, bis 7. August:

in der Gemeinde Magdalenagrund		in der Gemeinde Leopoldstadt	
im Schottenviertel	2630 fl. 36 fr.	in der Gemeinde Leopoldstadt	1272 " 34 "
" Wimmerviertel	2436 " 49 "	" " Jägerzeile	378 " 26 "
" Stubenviertel	1964 " 49 "	" " Weißgärbern	114 " 1 "
" Kürnthnerviertel	2505 " 7 "	" " Erdberg	208 " 21 "
in der Gemeinde Leopoldstadt	1272 " 34 "	" " Landstraße	460 " 54 "
" " " "	378 " 26 "	" " Wieden	1494 " 44 "
" " " "	114 " 1 "	" " Schaumburgergrund	115 " 4 "
" " " "	208 " 21 "	" " " "	46 " 25 "
" " " "	460 " 54 "	" " " "	18 " 6 "
" " " "	1494 " 44 "	" " " "	92 " 30 "
" " " "	115 " 4 "	" " " "	249 " 28 "
" " " "	46 " 25 "	" " " "	192 " 26 "
" " " "	18 " 6 "	" " " "	782 " 6 1/2 "
" " " "	92 " 30 "	an Gaben einzelner Wohlthäter, und zwar von:	
" " " "	249 " 28 "	Herrn Leopold Löw Beer	50 fl. — fr.
" " " "	192 " 26 "	" Johann Knoll (Hausinhaber, Wieden Nr. 778)	2 " — "
" " " "	782 " 6 1/2 "	der Gemeinde Baumgarten a. d. March 24 " — "	
		Herrn Mathias Taufcher (Stadt Nr. 822) 10 " — "	
		" Veith W. (Stadt Nr. 1002)	18 " 15 "
		" Ritter v. Scharf	18 " 15 "
		" Grafen v. Canal	18 " 15 "
		" Grafen v. Petrovich	5 " — "
		" Anton Pfanzert (Stadt Nr. 203) 18 " 15 "	
		" G. Fürst v. Paar (Stadt Nr. 792) 7 " 42 "	
		" J. Grafen von Hunyady (Stadt Nr. 792)	7 " 42 "
		" Constantin J. Czartoryski (Stadt Nr. 792)	7 " 42 "
		" G. Fürst v. Paar (Stadt Nr. 795) 7 " 42 "	

Durch eine Sammlung im Freihaufe auf der Wieden von den Herren: Ignaz Marovský, Jacob Dobrowolny, Abbe Harber, Joseph Gifner, Franz Hettinger, Anton Schopf, Angelo Marfano, Georg Tauber, Johann Grün, Michael Freyer, Egid Unsin, Georg Kulterer, Johann Thaller, Johann Bloß, Franz Bibls, Bernhard Nibel, Joseph Obenrauch, Johann Langheinz, Ferdinand Nachtigall, Johann Nistler, Joseph Kuhn, Anton Gschwald, Carl v. Seydl, Carl Sartory, Bernhard Müller, Franz Rupprecht und Frau Franziska Schönbichler à 5 fl. Dann von den Herren: Anton Stanina, Joseph Faber, Franz Walter, Jacob Drescher, Vincenz Werwarth, Joseph Mittich, Franz Jungwirth, Carl Papka, Thaddäus

Mikoda, Johann Leeb, Adalbert Grünwald und Frau Juliana Hauber à 1 fl. 30 fr., zusammen 153 fl. G. M., somit im Ganzen 20180 fl. 1/2 fr. G. M.

Diese Gelder wurden der Zufolge in dem ersten Aufrufe vom 17. Mai gemäß zur Zahlung der Erdarbeiter bei dem Baue des Versorgungshauses am Alserbache einem Bauobjecte, bei welchem ausschließlich nach Wien zuständige Personen beschäftigt werden, verwendet, und der nachfolgende von dem Magistrate und Gemeinde-Ausschusse, unter deren Leitung und Controle diese Verwendung geschah, mitgetheilte Ausweis zeigt, daß ein großer Theil dieser Sammelgelder bereits seiner Bestimmung zugeführt worden ist. Es wurden nämlich bei den Erdarbeiten am Alserbache behufs der Erbauung eines neuen Versorgungshauses

	Männer à 25 fr.	Weiber à 20 fr.	Zusammen	Kosten	
vom 11. bis 17. Juni	896	367	1263	2317	54 3/4
" 18. " 24. "	922	372	1294	2447	49
" 25. Juni bis 1. Juli	879	359	1238	2375	16
" 2. bis 8. Juli	846	363	1209	2794	9 3/4
" 9. " 15. "	826	355	1181	2704	2 3/4
" 16. " 22. "	825	358	1183	2733	16 3/4
In Summe	5194	2174	7368	15372	28

darunter 271 Weber, 38 Maurer, 17 Bandmacher, 16 Kattendrucker, 27 Zeugmacher, 22 Schuhmacher, 15 Schneider, 13 Handschuhmacher, 12 Drechsler, 15 Buchdrucker, 8 Uhrmacher, 7 Buchbinder, 120 Fabrik-, 125 Handarbeiterinnen, die übrigen Tagelöhner in der letzten Zeit zum Theile in Accord-Arbeit beschäftigt.

Indem wir diese Ergebnisse zur öffentlichen Kunde bringen, ertönt neuerlich unsere dringende Bitte an Ihren Edelsinn, in den Spenden zu einem so gemeinnützigen Zwecke eifrigst fortzufahren.

Kein wie immer gearteter Zwang soll hier obwalten; keine Steuer wollen wir hiedurch anbahnen; lediglich an den Edelsinn unserer Mitbürger appelliren wir für die gegenwärtigen Tage der Noth!

Die tägliche Gabe von einem Kreuzer ist so gering, so unspürbar für den Einzelnen, und doch so ausgiebig, wenn sich bei einer Bevölkerung von 400000 Menschen auch nur der Zehnte daran theilhaftig: durch diese geringe Gabe kann sich Jeder das so lohnende Bewußtseyn verschaffen, zur Vinderung der Noth seiner Brüder, zur Erleichterung der Lasten der Gemeinde-Casse beigetragen zu haben.

Die edlen Bewohner Wiens geben so viel, so oft, ohne sich um die Verwendung des Gegebenen zu kümmern; hier geschieht die Einnahme in den einzelnen Bezirken durch Männer Ihrer Wahl und Ihres Vertrauens, die erbetene Gabe ist so klein, die Abfuhr geschieht in eine unter der Aufsicht des Magistrates und Gemeinde-Ausschusses stehende öffentliche Casse, die eingehenden Gelder werden eben wieder von dem Magistrate und Gemeinde-Ausschusse — in dem der Verein bis jetzt keinen Einfluß auf die Verwendung nahm — zur Beschäftigung ihrer brotlosen Mitbürger bei einem gemeinnützigen städtischen Bauunternehmen, oder in einer ihrer erlernten Gewerbe entsprechenden Weise verwendet — ein Mißbrauch ist demnach unmöglich! —

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns aus Anlaß vorgekommener Verwechslungen zu erklären, daß unser Verein mit dem im Jahre 1847 gebildeten Kreuzerverein nichts gemein hat.

Wir schließen mit der dringenden Bitte an alle Hauseigenthümer, sich an den Sammlungen persönlich durch Verbreitung des Aufrufes vom 17. Mai, und durch mündliche Aneiferung der Hausparteien thätig zu betheiligen, wir bitten nochmals sämtliche Bewohner unserer Hauptstadt, durch die angesprochene kleine Gabe das ihrige zur Vinderung der Noth ihrer armen Mitbürger, zur Vinderung der Lasten, welche die städtische Casse zu erschöpfen drohen, nach Kräften beizutragen.

Wien den 10. August 1848.

Dr. G. Löw,
Schriftführer.

Kratky,
Vereinsvorstand.

Dr. Kessler,
Schriftführer.